

## Die Schweiz vor 100 Jahren

## Unterseen an der Aare um 1910

Unterseen, die oberste Stadt an der Aare, liegt auf der Schwemmebene zwischen Thuner- und Brienersee. Von Unterseen aus bietet sich eine freie Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Gemeinde liegt auf 567 Meter über Meer.

im Jahr 1532 wurde in frei gewordenen Räumen eine Art «Spittel» zur Aufnahme von Armen und Landstreichern eingerichtet; 1823 folgte ein Krankenzimmer mit drei und später mit zehn Betten. Aus «Spittel» und «Unfallstube» war damit eine Krankenanstalt gewor-

konkrete Planung für ein neues Bezirksspital an die Hand genommen wurde. Am 2. April 1905 wurde das Bezirksspital Interlaken auf dem Mattacker in Unterseen mit total 90 Betten eingeweiht. Später wurde die Anzahl der Betten auf 150 erhöht und im Jahr



Die erste urkundliche Verwendung des lateinischen Namens «Interlacus» datiert aus dem Jahr 1180: Bischof Roger von Lausanne bestätigt in diesem Jahr, dass die ehemals hölzerne und nun aus Stein gebaute Kirche von Grindelwald «ad titulum beate Marie Interlacus», also zur Kirche Interlaken, gehöre. Offizielles Gründungsdatum der Gemeinde ist das Jahr 1279, als König Rudolf I. von Habsburg dem Freiherrn Berchtold III. von Eschenbach-Oberhofen die Erlaubnis erteilte, zwischen den beiden Seen eine Feste zu bauen.

#### Das Spital Interlaken

Nach Aufhebung des Augustinerklosters, des heutigen Schlosses Interlaken,

den. Sie befand sich im Ostflügel des Schlosses und in angrenzenden Gebäudeteilen. Als Einzige im Kanton Bern wurde die Krankenanstalt Interlaken bis Ende 1881 ganz auf Rechnung des bernischen Staates betrieben. Dann trat sie der Kanton an die Gemeinden des Amtsbezirks ab, womit sie zur «Bezirkskrankenanstalt» wurde.

Der Seuchenzug der Pest von 1669, Typhus, Blattern und Cholera im Jahr 1855, erneute Blatternepidemien in den 1870er und 1890er Jahren sowie der wirtschaftliche Aufschwung, der dem engeren Berner Oberland gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts die rasche Entwicklung des Fremdenverkehrs brachte, führten dazu, dass 1900 die

1955/56 um weitere 75 auf 225 erweitert. In den Achtzigerjahren wurde dem Spital im Auftrag des Kantons Bern ein Psychiatriestützpunkt angegliedert. Die Spitäler Frutigen, Interlaken und Meiringen vereinbarten im Jahr 1999 eine Zusammenarbeit im Akutbereich und gründeten die Einfache Gesellschaft Spitäler FMI mit Sitz in Unterseen. Am 1. Januar 2003 nahm die Betriebsgesellschaft spitäler fmi ag mit Sitz in Unterseen die operative Tätigkeit auf.

Richard Altorfer